

Beschlussvorlage

Bereich | Amt
Technische Abteilung
Verfasser/in
Sven Imscher

Vorlagen-Nr.
651/68/2019
Aktenzeichen
651

Anledgedatum
24.01.2019

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeit	Zuständigkeit
Bau- und Umweltausschuss	07.02.2019	Ö	Beschlussfassung

N = nichtöffentliche Sitzung, Ö = öffentliche Sitzung

Verhandlungsgegenstand

Ergebnis des Ideenwettbewerbes zum Klimaschutz 2018

Beschlussvorschlag

Die Stadtverwaltung schlägt vor:

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die Auswertung des Ideenwettbewerbes Klimaschutz 2018 zur Kenntnis und stimmt der Ausgabe der Beurkundungen an die Preisträger zu.

Anlagen

-Urkunden der Preisträger-

Interne Prüfung

1. Finanzielle Auswirkungen

1.1 Der Beschlussvorschlag hat unmittelbar finanzielle Auswirkungen

- ja, in Höhe von **1.550,-** Euro nein
-Preisgelder-

1.2 Der Beschlussvorschlag erzeugt langfristige Folgekosten

- ja, in Höhe von jährlich Betrag Euro nein

Erläuterung:

1.3 Die benötigten Mittel stehen im Haushalts-/Wirtschaftsplan zur Verfügung im laufenden Haushaltsjahr

- ja nein

in der mittelfristigen Finanzplanung

- ja nein

unter

5610 080 000 Umweltschutzmaßnahmen

1.4 Beteiligung der Stadtkämmerei

- ja nein

Erläuterung:

2. Personelle Auswirkungen

- ja nein

Erläuterung

3. Nachhaltigkeits-Check

- ja, vergleiche Anlage nicht erforderlich

Erläuterungen

Ideenwettbewerb zum Klimaschutz

Klimaschutz findet lokal statt, ist eigentlich ganz einfach und kann von jedermann umgesetzt werden. Der Ideenwettbewerb 2018 der Stadt Rheinfelden (Baden) setzte genau da an und fragte, welche Klimaschutzprojekte von Schulen, Vereinen und anderen Akteuren im Laufe des Jahres durchgeführt wurden.

Am 07.01.2019 traf sich die Jury, um die Bewerbungen des städtischen Ideenwettbewerbs auszuwerten. Bis zum Einsendeschluss am 31.10.2018 waren sieben Projekte bei der Stadt eingegangen, sechs davon in der Kategorie „Mitmachprojekte“ und ein „Kooperationsprojekt“.

Der 1. Preis in der Kategorie „Mitmachprojekte“ über 500,-€ ging an das Schülerteam Lena Preiss, Franziska Baranowski, Vivian Pazmany und Vincent Glaw von der Gewerbeschule Rheinfelden.

Unter dem Titel „Rettet Rheinfelden ! – Ist Plastikmüll ein Verbrechen ?“ entwickelten die Schüler verschiedene Ideen und Aktionen zur Müllvermeidung. Beispielsweise warben sie bei Fastfood-Läden, die gerne von Schülern aufgesucht werden, für den Verzicht auf Plastikverpackung. Am ganztägigen Infotag der Gewerbeschule organisierten sie unter dem Motto „Tatort Quizparcours“ mehrere Spiele und Bastelaktionen. So mussten die Mitschüler zum Beispiel an einem Zeitstrahl die unterschiedlichen Zerfallszeiten von Verpackungsmaterialien zuordnen oder konnten sich aus einem Tetrapack ein Portemonnaie basteln. Darüber hinaus integrierten sie die Firma Plastik Vogt mit Präsentationen zum Weg des Mülls und deren Folgen für die Umwelt in ihren Auftritt. Ideen für die Verwendung des Preisgeldes in Höhe von 500 Euro haben die Schüler auch schon. Sie wollen damit Bottleboxen zum Sammeln von Pfandflaschen und „Fairtrade“-zertifizierten Stofftaschen kaufen. Die Jury zeigte sich von den innovativen und kreativen Ideen der Schüler sehr beeindruckt. Darüber hinaus gefiel den Juroren, dass in das Projekt alle am Müllkreislauf Beteiligten (Verteiler, Nutzer und Entsorger) eingebunden wurden.

Der 2. Preis in der Kategorie „Mitmachprojekte“ über 300,-€ ging an den Tennisverein Herten, dessen Trainer mit den Jüngsten jährlich eine Putzaktion im Hertener Loch durchführt. Das Projekt punktete insbesondere durch die Einbindung der Jugend und die damit verbundene frühe Bewusstseinsbildung. Das Preisgeld soll in weitere Greifzangen investiert werden.

Der 3. Preis in Kategorie „Mitmachprojekte“ über 250,-€ ging an das Familienzentrum, das jedes Jahr mehrere Tauschbörsen organisiert. Im Gegensatz zu anderen Tauschbörsen, die ebenfalls als Projekte eingereicht wurden, gefiel der Jury hier besonders, dass die Waren in diesem Fall ohne Geldeinsatz getauscht werden.

Den 1. Preis in der Kategorie „Kooperationsprojekte“ über 500,-€ erhielt die evangelische Kirche Rheinfelden als einziger Teilnehmer in dieser Kategorie. Sie möchte mit Hilfe von Datenloggern die tatsächlichen Temperaturen in Kindertages- und anderen Einrichtungen auslesen, um die Nutzer zu sensibilisieren und die Heizungseinstellungen zu überprüfen. Als zweite Aktivität möchte die Gemeinde zur Beleuchtung mit LED-Lampen aufklären und so das Bewusstsein zur Energieeinsparung bei Institutionen und Bürgern schärfen. Mit dem Preisgeld sollen weitere Datenlogger gekauft werden.

Hintergrundinfo:

Die Jury bestand aus dem Geschäftsführer der Energieagentur Südwest Jan Münster, Klaus Nerz, dem Vertriebsleiter von Wärme- und Energielösungen bei Energiedienst, Callum Mac Kerracher, Mitglied beim Grünen Gockel, der Geschäftsführerin der VHS Rheinfelden Gaby Dolabdjian und der städtischen Klimaschutzmanagerin Fr. Dr. Erika Höcker..

